Vorwort.

Der Besuch des Zisterzienserinnenstiftes St. Marienstern wurde mir dadurch ermöglicht, daß Ihre Königliche Hoheit Frau Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen, persönlich mich dort einzuführen die Gnade hatte. Ihre Königliche Hoheit unterstützte die Arbeiten durch photographische Aufnahmen.

Die Inventarisationsarbeiten hat der vom Königlichen Ministerium des Innern mir beigegebene Assistent Herr Dr. ing. Fritz Rauda, Architekt an der Königl. Bauschule in Zittau, jetzt an der Königl. Bauschule in Dresden, gemeinsam mit mir ausgeführt. Von ihm stammt die Mehrzahl der zeichnerischen Aufnahmen und ein Teil des Textes. An der Inventarisierung von Marienstern nahm teil Herr Dr. Wolfgang Roch, Hilfsarbeiter am Königl. Kunstgewerbemuseum in Dresden, jetzt Ordner des städtischen Museums in Bautzen.

Die vom Königlich Sächsischen Altertumsvereine zur Unterstützung des Bearbeiters des Inventarisationswerkes ernannte Kommission von Sachverständigen wirkte auch in diesem Hefte an der Fertigstellung des Drucksatzes mit, und zwar: Herr Arthur Freiherr von Zedtwitz für Heraldik, Herr Oberstleutnant von Mansberg für Inschriften und Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Ermisch für alte Handschriften und Urkunden.

Die Korrekturbogen lagen den Bürgermeistern, Kirchenvorständen, Vorständen und Gutsbesitzern der Orte, deren Objekte besprochen wurden, zur Prüfung und Verbesserung vor.

In Einzelfällen erholte ich mir Rat bei von mir als besonders sachkundig bekannten Persönlichkeiten, so namentlich bei den Herren Pfarrer S. J. Böttcher, früher in Hochweitzschen, jetzt in Bräunsdorf, Dr. W. von Boetticher in Dresden, Professor Dr. Robert Bruck in Dresden, Amtshauptmann von Erdmannsdorf in Kamenz, Stiftspropst P. Stefan Kocian, Bergassessor Dr. Lehmann in Skaska, Pastor Lehmann in Oßling, Pfarrer Mietschke in Elstra, Standesherrn Dr. Naumann auf Schloß Königsbrück, Galeriedirektor Dr. Posse in Dresden, Kammerherrn Georg Sahrer von Sahr auf Ehrenberg, Stiftskaplan P. Dominik Schiel, Pastor Wauer in Königsbrück, Frau von Wiedebach auf Wohla.

Allen diesen Damen und Herren sage ich meinen ergebenen Dank.

Die Kirche zu Nebelschitz vermaß und zeichnete Herr cand. arch. Walther Sachße, die Kirche zu Ostro Herr cand. arch. Rudolf Enke.

Die photographischen Aufnahmen für die Autotypien fertigte die Firma C. C. Meinhold & Söhne, die für den Lichtdruck die Firma Römmler & Jonas, Hofphotographen, beide in Dresden.

Nach Dr. Marc Rosenbergs Vorgange sind die Goldschmiede-Merkzeichen in doppelter Größe dargestellt. Ebenso die Zinngießer-Zeichen.

Cornelius Gurlitt.